

Öffentliche Tagung des Arbeitskreises Historische Familienforschung (AHFF) in der Sektion Historische Bildungsforschung der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft vom 25.-26. Januar 2013 an der Universität zu Köln

Familie in krisenhaften Zeiten

Tagungsprogramm

Jeweils 30 min Vortrag und 20 min Diskussion

Freitag, 25.01.13

13:00 Begrüßung und Eröffnung durch die Organisator/innen

Forum: Krieg und Vertreibung

- 13:30-14:20 Fabian Brändle (Schweiz)
„Ja auch von meinem Dochterman, dem Zockerbecken, manches Mallvill Schmach undt Schledtword hoehren mießen in meinen alten Tagen [...].“ Eine Elsässer Handwerkerfamilie im Dreißigjährigen Krieg
- 14:20-15:10 Anna Mense (Frankfurt a.M.)
Die Familie Treplin im Ersten Weltkrieg
- 15:10-15:30 Pause
- 15:30-16:20 Elke Kleinau/Argyro Panagiotopoulou (Köln)
Bildungs- und Differenzerfahrungen über drei Generationen
- 16:20-17:10 Frank Ragutt (Luxembourg)
Systemtransformation und Familienkrise. Anmerkungen zum Stellenwert der höheren Schule zur Sozialintegration von Flüchtlingsfamilien in den ersten Nachkriegsjahrzehnten
- 17:10-17:30 Pause
- 17:30-18:20 Alexandra Retkowski (Kassel)
Historische Krisen, familiale Krisen und individuelle Krisen als Deutungsmuster in biographischen Erzählungen
- 18:30 Mitgliederversammlung des AHFF
- 20:00 Gemeinsames Abendessen

Samstag, 26.01.13

Parallelsektion 1: Institutionen und Netzwerke zur Unterstützung von Familien in Krisen; Familienkrisen durch Institutionen

- 9:00-9:50 Tobias Schmidt (Siegen)
Institutionelle Unterstützung für bedürftige Familien in Soest/Westfalen im 18. Jahrhundert
- 9:50-10:40 Svenja Schmidt (Berlin)
Eine Familie vor Gericht. Der Kindsmordprozess gegen Maria Magdalena Kaus zu Assenheim 1760-66

- 10:40-11:00 Pause
- 11:00-11:50 Joanna Wiesler (Regensburg)
Die Arbeit der Gesellschaft der Kinderfreunde (Towarzystwo Przyjaciół Dzieci) in den Krisenjahren der 80er in der Volksrepublik Polen
- 11:50-13:00 Mittagspause

Parallelsektion 2: Öffentliche Wahrnehmung und öffentlicher Umgang mit ‚Familienkrisen‘

- 9:00-9:50 Moritz Schnizlein (Köln)
Wiederverheiratung und Patchwork in der Römischen Antike
- 9:50-10:40 Sabine Toppe (Berlin)
„Auflösung und Fortbestand der Institution Familie“: Historische Forschungen und aktuelle Legitimationen im Spannungsfeld von Privatheit und Öffentlichkeit
- 10:40-11:00 Pause
- 11:00-11:50 Sandra Schinzel-Kunz (Zürich)
„Und Männer können genauso feinfühlig auf ihr Kind reagieren wie Frauen“. Das Bild des Kindes, der Mutter und des Vaters und damit verbundene Familien- und Rollenvorstellungen in den Pro Juventute Elternbriefen an der Wende zum 21. Jahrhundert
- 11:50-13:00 Mittagspause

Forum: Migrationserfahrungen

- 13:00-13:50 Laura Wehr (München)
„Der Zug fuhr an, und unsere Tochter sagte: Müsst ihr mit uns in den Scheiß-Westen fahren?“ Die Ausreise aus der DDR in die BRD als familienbiographische Krisensituation
- 13:50-14:40 Carina Grosser-Kaya (Leipzig)
Familienprojekt Migration in krisenhaften Zeiten – Türkeistämmige der zweiten Generation und ihre Familien
- 14:40-15:00 Pause

Forum: Mediale Präsentationen von Kontinuität und Krise: Das „Ganze Haus“ als Mythos

- 15:00-15:50 Anna Luise Kiss (Potsdam)
Das „ganze Haus“ gestern und heute: Konstruktion und Dekonstruktion eines familiären Mythos in den Serien „Der Forellenhof“ (1965-66) und „Xanadu“ (2011)
- 15:50-16:30 Abschlussdiskussion

Ende der Tagung gegen 16:30 Uhr